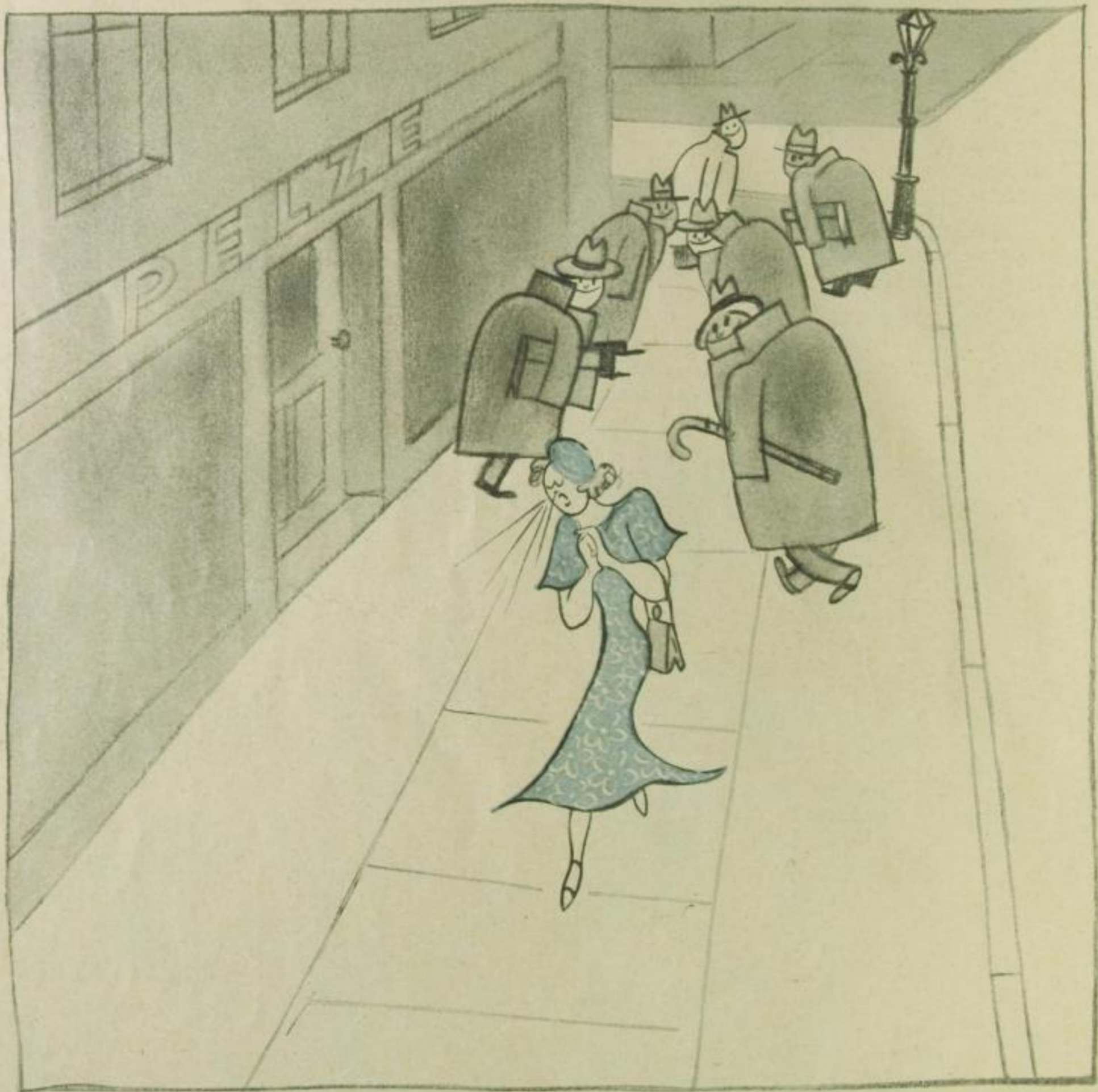


Möbel umgestellt. „Warum“, fragt der Mann, wenn er abends nach Hause kommt und den Sessel an der anderen Wand findet und den kleinen Tisch in der Fensternische, „warum hast du denn die Möbel umgestellt?“ — „Ja, weißt du“, antwortet die Frau, „im Winter sieht man nicht, wie schlecht der Sessel schon ist. Aber jetzt, wo die hellen Tage kommen, da hab ich mir das Tischchen frisch poliert, den Strauß hab ich heut auf dem Markt gekauft, sieht er nicht hübsch auf dem Tisch aus?“

Ja, jetzt kommen die hellen Tage, wir können sie kaum erwarten. Und dann geschieht das Wunderbare: über Nacht ist er wirklich da, der Frühling, und jedes Jahr schöner als im vergangenen. Gewöhnlich sind ja im Leben Vorfreuden die schönsten Freuden, und die Erwartung schmeckt allemal besser als die Erfüllung. Aber das größte Wunder am Wunder Frühling ist, daß er immer wieder alle Erwartungen übertrifft. Und an dieses Wunder hat sich noch kein Mensch gewöhnt, und hätte er es schon siebzimal erlebt.



Wir alle können den Frühling kaum erwarten . . .  
Für das Blaue ist es doch noch ein bißchen zu früh.